

Frage: *Wie nutzt die Bezirksparteiorganisation die Vorbereitung des Festivals, um in der Jugendpolitik zu weiteren Fortschritten im Sinne des VIII. Parteitagés der SED zu kommen?*

Antwort: Die Bevölkerung des Bezirkes Halle hat die Vorbereitung und Durchführung des Festivals zu ihrer eigenen Sache gemacht. Wichtigster Ausgangspunkt für die politische Aktivität der Bezirksparteiorganisation und für die Massenbewegung zum Festival war im Januar eine Bezirksparteiaktivtagung. Sie orientierte alle Parteiorganisationen darauf, daß die Verwirklichung der anspruchsvollen Aufgaben der 13. Tagung des ZK der SED, die sozialistische Intensivierung und die allseitige Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1975 der entscheidende Beitrag zum Festival sind. Im Mittelpunkt steht die überzeugende, lebensverbundene, interessante politisch-ideologische Arbeit unter der Jugend, um ihr das Thälmannsche Vermächtnis vom unerschütterlichen Bruderbund mit den Völkern der UdSSR bewußt zu machen. So wird die heutige Generation das revolutionäre Erbe der Arbeiterklasse bewahren und weiterführen. Den Jungen und Mädchen wird die Bedeutung der Befreiungstat der sowjetischen Helden zum vollen Bewußtsein gebracht. Gleichzeitig werden sie mit der kontinuierlichen Entwicklung der Beziehungen zwischen dem Leninschen Komsomol und der FDJ vertraut gemacht.

Noch mehr rücken auch all jene Formen der Jugendarbeit ins Blickfeld der Parteikollektive, die die jungen Menschen in die Lösung von Schwerpunktaufgaben einbeziehen. Hier erhalten sie die Möglichkeit, sich täglich zu bewähren. Dazu gehören wichtige Aufgaben im sozialistischen Wettbewerb, Aufträge zur Teilnahme an Integrationsobjekten und an der MMM. Nicht

zuletzt betrifft es die verstärkte Arbeit mit Jugendbrigaden und die Übergabe von Jugendobjekten.

Die Kreisleitungen der SED haben seit der Bezirksparteiaktivtagung konkrete Maßnahmen zur aktiven Unterstützung des sozialistischen Jugendverbandes getroffen. Sie ließen sich von der Erkenntnis leiten, daß die FDJ-Organisationen so stark sind, wie ihre Führung durch die Parteiorganisationen ist.

In vielen Grundorganisationen, so in den Chemiekombinaten Leuna und Buna, im RAW Halle, im Eisenhüttenwerk Thale oder im Hydrierwerk Zeitz, helfen Genossen in Mitgliederversammlungen der FDJ, in Seminaren und politischen Gesprächen den Jugendlichen, die grundlegenden Veränderungen des Kräfteverhältnisses in den vergangenen 30 Jahren seit der historischen Befreiungstat der Sowjetarmee richtig zu verstehen.

Parteiaufträge zur unmittelbaren Unterstützung der Arbeit der FDJ-Leitungen und zu deren Qualifizierung dienen in diesen Grundorganisationen ebenso der politisch-ideologischen Vorbereitung aller Teilnehmer auf das Festival wie die Übernahme von Patenschaften politisch erfahrener, älterer Genossen über junge Arbeiter und deren Vorbereitung auf die Aufnahme als Kandidat in unsere Partei.

In den Mitgliederversammlungen ihrer Parteiorganisationen schätzen die Genossen ein, was sie persönlich zur klassenmäßigen Erziehung der Jugend getan haben und tun. Sie berichten, worin ihr individueller Beitrag zur Vorbereitung des Festivals der Freundschaft besteht.

So wird in den Versammlungen sichtbar, wie beträchtlich die Aktivität der Mitglieder und Kandidaten gewachsen ist, um den Einfluß des sozialistischen Jugendverbandes unter der gesamten Jugend systematisch zu erhöhen.

Leserbriefe

Martinas folgerichtiger Schritt

An der jungen Postbetriebsfacharbeiterin Martina Koch (auf dem Foto rechts) schätzen die Genossen und Kollegen im Leipziger Hauptpostamt 705 ihre Zielstrebigkeit, ihren Eifer beim Lernen und auch ihre Liebenswürdigkeit. Folgerichtig ging sie — von ihren Eltern gut unterstützt — den Weg vom Jungen Pionier zur FDJlerin. Sie sagte: „Für mich war

es selbstverständlich, die Genossen unserer BPO zu bitten, mich als Kandidat in ihre Reihen aufzunehmen.“ Und die Genossen stimmten Martinas Antrag gern zu.

Mit gutem Beispiel geht Genossin Koch als Neuerer den jungen Postlern voran. Für die Vorbereitung der diesjährigen MMM wurde Martina in die über-

betriebliche sozialistische Arbeitsgemeinschaft berufen, die das Exponat „Entwicklung einer rationellen Technologie für die komplexe Pflege der Außenanlagen der Deutschen Post in den Hauptpostamtsbereichen der Messestadt Leipzig“ ausarbeitet. „Mir macht dieser Einsatz, das Untersuchen, Auswerten und Forsuchen nach neuen Varianten bei diesem MMM-Exponat großen Spaß“, meinte Genossin